

Leserbriefe

**Sachlich, verständlich, neutral – aber auch ausgewogen**

Zur Forderung nach mehr Ausgewogenheit im Abstimmungsbüchlein

Das mit den Stimmunterlagen zugestellte Abstimmungsbüchlein zählt zu den auflagestärksten Publikationen in unserem Land: Für jede eidgenössische Volksabstimmung werden heute rund 5,5 Millionen Abstimmungsinfos verschickt. Aber auch im Kanton Schwyz beträgt die rekordverdächtige Auflage der Abstimmungsbroschüre über 100 000.

Politisch bedeutsam ist nun aber deren hoher Beachtungsgrad: Laut Vox-Studien beträgt dieser bei den Abstimmenden auf Bundesebene bei komplexen Vorlagen 90 Prozent und 60 Prozent bei Themen, die in der Öffentlichkeit breit diskutiert werden. Ferner lesen nach einer im Jahre 2014 durchgeführten Umfrage über 40 Prozent der Abstimmenden die amtlichen Infos immer und 36 Prozent ab und zu. Der Beachtungsgrad für das kantonale Abstimmungsbüchlein dürfte beim gleichzeitig bedienten Kreis von politisch interessierten Abstimmenden nicht fundamental vom Bundes-Trend abweichen.

Das Abstimmungsbüchlein ist daher eine der wichtigsten Orientierungshilfen für die Abstimmenden. Damit es diese Zwecksetzung erfüllen kann, muss die Information sachlich und verständlich sein. Aber auch neutral und ausgewogen. Nach gängiger Praxis darf darin durchaus eine Abstimmungsempfehlung der Behörden erfolgen, weil ja andererseits das Dafür und das Dagegen ausgewogen darzustellen sind. Nur so lässt sich vom demokratischen Standpunkt die «Monopol»-Stellung der Regierung als Verfasserin der Abstimmungsunterlagen rechtfertigen.

Diese Zielsetzung gibt auch unsere geltende kantonale Gesetzgebung vor: Danach ist im Bericht an die Stimmbürger den Auffassungen wesentlicher Minderheiten Rechnung zu tragen und auf sachliche Argumente von Initiativ- und Referendumskomitee einzugehen. Dies unbeschadet, ob ein Referendumskomitee besteht oder ob die Vorlage im Kantonsrat das Quorum einer Dreiviertel-Zustimmung nicht erreicht und damit obligatorisch zur Abstimmung kommt, wie dies bei den aktuell umstrittenen beiden kantonalen Vorlagen der Fall ist.

Minderheiten sind für die Regierenden nicht immer bequem. Daher werden deren Meinungen entgegen demokratischen Gepflogenheiten nicht selten übergangen oder gar unterdrückt. Problematisch ist dies vor allem dann, wenn aufgrund eines «monopolisierten» Informationskanals eine einseitige Orientierung der Stimmbürger erfolgt. Aufgrund der in den letzten Jahren auch hierzulande zahlreich ergangenen Beschwerden wegen mangelnder Ausgewogenheit des Schwyzer Abstimmungsbüchleins sind daher präzise Vorgaben an die Adresse des Regierungsrates geboten. Dabei geht es nicht nur um Transparenz, sondern vor allem um die Ausgewogenheit in den dargestellten Meinungen.

Dass der Kantonsrat dem widerwilligen Regierungsrat eben jüngst einen deutlichen Fingerzeig verpasste, ist erfreulich, auch wenn der Justizchef die gefasste Hausaufgabe mit einer saloppen Bemerkung quittierte.

Toni Dettling, Schwyz

# Es erklang «Urchix» aus der Region, für die Region

**Muotathal** Am traditionellen Orgelkonzert am Kirchweihfest in Muotathal wurde urchige musikalische Kost serviert.

Christoph Jud

Im Jahre 1793 wurde die heutige spätbarocke Pfarrkirche Muotathal eingeweiht. Alljährlich organisiert der Kirchenrat zum Gedenken an diesen Tag am Kirchweihfest ein Orgelkonzert in der Kirche Muotathal, das vorzugsweise volkstümliche Melodien beinhaltet. Am vergan-

genen Sonntag war es wieder so weit. Unter dem Motto «Urchix» kam die schweizerische Folklore zum Zug. Ein grosser Teil der Melodien stammt aus dem Muotathal, ist also, wie der Moderator des Abends, Peter Betschart, es nannte, aus der Region, für die Region. Die Interpreten waren der Urner Organist Karl Arnold sowie die Jodlerinnen Lydia


Föhn und Margrit Bürgler aus Illgau. Begleitet wurden die zwei Jodlerinnen von Helen Bürgler an der Handorgel. Sie spielten und sangen eine Stunde lang für die rund 200 Zuhörenden in der Kirche bekannte und gehörfällige Melodien von namhaften Komponisten wie Franz Schmidig senior, Willi Valotti oder Freddy Zwimpher.



Die Jodlerinnen Margrit Bürgler (von links) und Lydia Föhn mit Helen Bürgler an der Handorgel sowie der Organist Karl Arnold erfreuten 200 Zuhörende in der Kirche. Bild: Christoph Jud

WIR NEHMEN ABSCHIED

Wenn meine Kräfte mich verlassen,  
die Hände ruhn, die stets geschafft,  
trägt still das Leid, ihr meine Lieben,  
gönnt mir die Ruh, es ist vollbracht.



Wenn man Vertrauen schenkt, braucht es nicht viele Worte. Taten waren deine Antwort. Dein arbeitsreiches Leben konntest du fast bis zum Ende in deiner vertrauten Umgebung in Unterschönenbuch verbringen. Wir sind sehr dankbar und stolz auf dich.

## Josef Tonazzi-Kamer

28. Oktober 1924 – 8. September 2017

Nach einem erfüllten Leben konntest du nach kurzem Aufenthalt im Alterszentrum Acherhof friedlich einschlafen.

In stiller Trauer:

- Anna Tonazzi-Kamer
- Edi und Lisa Tonazzi-Betschart
- Markus und Jolanda mit Caroline
- Patrik und Petra
- Werner und Susy Tonazzi-Wiget
- Allegra
- Urs Tonazzi
- Christa Tonazzi-Iten
- Matthias und Vera mit Gabriel und Alexander
- Marina

Verwandte und Bekannte

Traueradresse: Anna Tonazzi-Kamer, Unterschönenbuch 7, 6440 Brunnen

Fürbittgebet: Donnerstag, 14. September 2017, 19.30 Uhr  
St. Wendelinkapelle, Unterschönenbuch

Urnenbeisetzung: Freitag, 15. September 2017, 09.15 Uhr  
auf dem Friedhof Ingenbohl  
anschliessend Trauergottesdienst in der Pfarrkirche Ingenbohl

Die Urne befindet sich ab Dienstagnachmittag in der Friedhofskapelle Ingenbohl.

Anstelle von Blumenspenden berücksichtige man die St. Wendelinkapelle in Unterschönenbuch, IBAN CH32 8135 8000 0015 1141 8, oder die Stiftung Acherhof in Schwyz, PC-Konto 60-4585-7.

Gilt als Leidzirkular.



Du bist von uns gegangen,  
aber nicht aus unseren Herzen.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung halten wir  
DAS ERSTE JAHRESGEDÄCHTNIS  
für  
**Erwin Deck**  
am Sonntag, 17. September 2017, 9.00 Uhr Friedhof Schwyz,  
10.00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle Haggeneegg

Die Trauerfamilien



## Todesanzeigen online aufgeben

Auf [www.bote.ch](http://www.bote.ch) unter «Trauer» stehen Ihnen ein einfaches Aufgabe-Formular und zahlreiche Vorlagen zur Verfügung. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um die Todesanzeige einfach und in aller Ruhe aufzugeben.

Unter der Woche beraten wir Sie auch gerne persönlich. An Wochenenden und Feiertagen benutzen Sie bitte das Online-Formular auf [www.bote.ch](http://www.bote.ch).

**Annahmeschluss**  
Jeweils am Vortag der Erscheinung um 15.00 Uhr und am Sonntag um 14.00 Uhr.